

Fotos mit privatem Handy/ Grundschule

Beitrag von „Sonja1982“ vom 10. September 2024 17:20

Liebes Forum,

ich benötige eure Hilfe, vielleicht auch andere Sichtweisen auf den vorliegenden Fall. An der Grundschule meiner Kinder machte eine Kollegin mit ihrem privaten Handy Fotos. Ein schulinternes iPad war nicht Vorort, so dass sie zum Handy griff. (Für das schulinterne iPad liegen Einverständniserklärungen der Eltern vor). Fotos benötigte sie für den Unterricht.

Sie entschuldigte sich für die Fotos, die Schulleitung unterwies sie. Die Fotos seien umgehend gelöscht und nicht mehr verwendet worden. Mir fällt die Sachlage schwer. Verstoß gegen den Datenschutz/ Recht am eigenen Bild. Schwirren die Fotos meines Kindes in einer Cloud. Was kann das Schulamt hier machen bzw. was würde es machen? Vielen Dank für Rückmeldungen

Beitrag von „k_19“ vom 10. September 2024 17:30

Formal mag es wohl nicht erlaubt sein. Allerdings sollte man sich auch klar machen, dass man nie vollständige Kontrolle hat und haben wird.

Hinzu kommt, dass das Ziel ja "erreicht" wurde. Mehr wird hier nicht möglich sein. Es wird ja wohl keiner ihr privates Gerät durchforsten und zusätzlich ihre Clouddienste checken...

Man kann ja auch mal davon ausgehen, dass die von dir beschriebene Lehrerin ihren Job ernst nimmt und nicht willkürlich irgendwelche Bilder teilt.

Die Handys der Mitschüler stellen für das Recht am eigenen Bild die weitaus größere Gefahr für das eigene Kind dar.

Beitrag von „Eugenia“ vom 10. September 2024 17:56

 [Zitat von Sonja1982](#)

Sie entschuldigte sich für die Fotos, die Schulleitung unterwies sie. Die Fotos seien umgehend gelöscht und nicht mehr verwendet worden. Mir fällt die Sachlage schwer. Verstoß gegen den Datenschutz/ Recht am eigenen Bild. Schwirren die Fotos meines Kindes in einer Cloud. Was kann das Schulamt hier machen bzw. was würde es machen?

Die Kollegin hat offenbar gegen schulinterne Regelungen / Datenschutzvereinbarungen verstoßen. Sie hat die Fotos gelöscht. Die Schulleitung hat mit ihr gesprochen. Sie hat sich entschuldigt. Was soll denn da bitte noch das Schulamt machen? Das ist aus meiner Sicht mit Kanonen auf Spatzen geschossen. Die Frau hat ja keine Kinderbilder ins Internet gestellt oder anderweitig missbräuchlich verwendet. Ich würde mir in solchen Situationen manchmal etwas mehr Augenmaß und etwas weniger Panik auch bei Eltern wünschen. Lehrer sind Menschen und machen Fehler - und dieser Fehler hier wurde offenbar nachdrücklich aufgearbeitet und ich glaube nicht, dass da noch etwas "in der Cloud schwirrt". Wie k_19 sagt: Die Handys der Mitschüler sind da viel gefährlicher. Und es wundert mich manchmal auch (ohne Sonja 1982 persönlich zu meinen), dass manche Eltern bei schulischen Aufnahmen massiv ängstlich sind und erhebliche Bedenken selbst bei Klassenfotos haben, in ihrem facebook- oder Instagram-Account aber lustig Bilder aus dem letzten Urlaub mit dem Nachwuchs teilen.

Beitrag von „DFU“ vom 10. September 2024 17:57

Mich wundert, dass die Einverständniserklärung an das Gerät gekoppelt ist und nicht an den Verwendungszweck der Bilder. Das kenne ich so nicht.

Und darüber, ob die Lehrerin ihr privates Handy von der Schulleitung zur Verarbeitung von sensiblen Daten hat genehmigen lassen, werden die Eltern normalerweise nicht informiert. Es wundert mich, dass das bekannt ist.

Zu dem Sachverhalt direkt:

- eine Lehrerin fotografiert aus dienstlichen Gründen, für die es eine Einverständniserklärung der Eltern gibt
- Eltern beschwerten sich wegen der Nutzung des falschen Geräts
- Die Schulleitung schafft Abhilfe und lässt die Bilder löschen.
- Die Lehrerin ist einsichtig und entschuldigt sich.

- Die Eltern sind aber nicht zufrieden und möchten mehr.

Da stellt sich für mich die Frage, was noch erreicht werden soll.

Beitrag von „s3g4“ vom 10. September 2024 17:59

[Zitat von DFU](#)

Da stellt sich für mich die Frage, was noch erreicht werden soll.

Zivilklage -> Lebenslänglich

Beitrag von „Moebius“ vom 10. September 2024 18:03

Das Recht am Bild betrifft die Veröffentlichung, nicht das reine Anfertigen von Fotos.

Ob Bilder in irgendeiner Cloud gespeichert wurden oder nicht, ist reine Spekulation.

Hier ist überhaupt kein irgendwie gearteter rechtlicher Verstoß erkennbar, so lange die Bilder nirgendwo veröffentlicht werden.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. September 2024 18:18

ich würde da auch keine Welle machen.

Aber diesbezüglich ist die Sachlage klar:

[Zitat von DFU](#)

Und darüber, ob die Lehrerin ihr privates Handy von der Schulleitung zur Verarbeitung von sensiblen Daten hat genehmigen lassen, werden die Eltern normalerweise nicht informiert. Es wundert mich, dass das bekannt ist.

Wenn in NRW ein Dienstgerät zur Verfügung steht darf (mit Ausnahme des Schulleiters) kein Lehrer private Daten der Schüler auf einem Privatgerät verarbeiten. Auch keine Fotos.

Daher kann der Schulleiter die Genehmigung nicht erteilt haben - es gibt ja Dienstgeräte.

ich muss Moebius daher widersprechen. Natürlich gab es hier einen rechtlichen Verstoß. Allerdings würde ich den a) generell nicht so hoch hängen (da die Fotos ja nur für den internen Gebrauch zum Ausdrucken gebraucht wurden) und b) nach dem Löschen der Bilder erst recht nicht.

Beitrag von „pepe“ vom 10. September 2024 18:19

Zitat von Moebius

Das Recht am Bild betrifft die Veröffentlichung, nicht das reine Anfertigen von Fotos.

Aus dem Nähkästchen:

Ich hatte meine Klasse auf einem Ausflug mit dem Handy fotografiert, meistens in kleineren Grüppchen. Später wurden ein paar der Fotos - natürlich mit Einverständnis der Eltern - auf der Homepage der Schule veröffentlicht. Einzelne Kinder wurden zu diesem Zweck verpixelt.

Bevor ich die Fotos vom Handy löschen konnte, das mache ich meistens recht schnell, wurde mir das Handy zusammen mit einem halben Dutzend Tablets in der Schule gestohlen.

Das ist etwa drei Jahre her, alle Geräte sind nicht wieder aufgetaucht. Es ist seitdem nichts weiter passiert, trotzdem ist mir noch heute nicht wohl bei dem Gedanken, dass die Fotos (neben den üblichen Daten) irgendeiner fremden Person in die Hände gefallen ist. Danach bin ich extrem vorsichtig im Umgang mit dem privaten Gerät geworden.

Beitrag von „pepe“ vom 10. September 2024 18:32

Ich kenne die Rechtslage nicht bis ins Kleingedruckte, deshalb muss ich nochmal nachfragen.

Zitat von kleiner gruener frosch

Wenn in NRW ein Dienstgerät zur Verfügung steht darf (mit Ausnahme des Schulleiters) kein Lehrer private Daten der Schüler auf einem Privatgerät verarbeiten. Auch keine Fotos.

Daher kann der Schulleiter die Genehmigung nicht erteilt haben - es gibt ja Dienstgeräte.

Wenn ich auf dem Ausflug mit einer Klasse Fotos machen möchte, muss ich dafür mein Dienstgerät verwenden? Das wäre jetzt ein Laptop.

Aber wenn ich z.B. in den Tierpark oder auf den Abenteuerspielplatz gehe, nehme ich doch kein Laptop zum Fotografieren mit. Brauche ich dann für die Nutzung meines privaten Handys eine Genehmigung der SL? Es gibt keine Diensthandys...

Beitrag von „Sonja1982“ vom 10. September 2024 18:35

Vielen Dank für die Rückmeldungen. Die Fotos wurden nicht ausgedruckt. Sondern in einer Taskcard hochgeladen.

Danke für die verschiedenen Sichtweisen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. September 2024 18:36

Pepe: Hm, im Idealfall gäbe es dann eine Digitalkamera in der Schule.

Ich möchte auch nicht ausschließen, dass man im Falle eines Ausflugs sagt: es gibt kein passendes Dienstgerät, weil man da ja in der Regel kein iPad zum Fotografieren mitnimmt. Da würde das rechtlich vielleicht sogar sauber sein. (Ich mache mich mal schlau.)

Aber wenn es im Schulgebäude ist, wo definitiv passende Dienstgeräte nutzbar sind, ist es schon ein rechtlicher Verstoß. ... (Leider..Fände es gut, wenn das realistischer eingeordnet würde.)

Beitrag von „nirtak“ vom 10. September 2024 18:39

Ich bin gerade froh, dass das bei uns keine gelebte Realität ist, auch wenn die Rechtslage vermutlich ähnlich ist.

Ich habe beim ersten Elternabend alle Eltern gefragt, ob ich dann und wann (bei Ausflügen oder besonderen Aktivitäten) Fotos der Kinder machen darf / soll, insbesondere Gruppenfotos. Zum Glück haben alle zugestimmt (schriftlich), denn sie freuen sich über die Einblicke in den Schulalltag ihres Kindes. Es geht um maximal 5-10 Bilder pro Schuljahr.

Früher war es so, dass wir unseren Schulkindern am Ende der 4. Klasse eine CD / Stick mit Fotos der Grundschulzeit mitgegeben haben. Ob das noch gehen wird / ich es machen werde, weiß ich noch nicht.

Von meinen eigenen Kindern kenne ich es auch so und freue mich immer sehr, wenn ich ein Bild sehe, auf dem die Kids mit leuchtenden Augen Plätzchen gebacken / in den Zoo gefahren / einen Ausflug gemacht haben.

Beitrag von „pepe“ vom 10. September 2024 18:43

[Zitat von nirtak](#)

Früher war es so, dass wir unseren Schulkindern am Ende der 4. Klasse eine CD / Stick mit Fotos der Grundschulzeit mitgegeben haben. Ob das noch gehen wird / ich es machen werde, weiß ich noch nicht.

Das habe ich "früher" auch so gemacht. Später gab es für jedes Kind ein paar ausgedruckte Erinnerungsfotos, die sie zum Abschied bekommen. Das sind dann durchaus unterschiedliche Päckchen. Aber auch da sagen immer ein paar (wenige) Familien, dass sie das nicht möchten. Das muss man sich notieren und nicht aus den Augen verlieren.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. September 2024 18:48

[Zitat von DFU](#)

Da stellt sich für mich die Frage, was noch erreicht werden soll.

Dass so ein Scheiß nie wieder passiert? Dem generellen Tenor, dass das Fotografieren von Kindern eine Lappalie sei und mit "Löschen" sich alle Dateien in Luft auflösen, stimme ich nicht zu.

[Zitat von Sonja1982](#)

... (Für das schulinterne iPad liegen Einverständniserklärungen der Eltern vor). ...

Selbst Schuld, wenn du meinst, die Bilder deines Kindes wären auf einem Apple-Gerät sicherer, du hast das Einverständnis offenbar unterschrieben.

Beitrag von „Kathie“ vom 10. September 2024 18:49

[Zitat von Sonja1982](#)

Sie entschuldigte sich für die Fotos, die Schulleitung unterwies sie. Die Fotos seien umgehend gelöscht und nicht mehr verwendet worden. Mir fällt die Sachlage schwer. Verstoß gegen den Datenschutz/ Recht am eigenen Bild. Schwirren die Fotos meines Kindes in einer Cloud. Was kann das Schulamt hier machen bzw. was würde es machen? Vielen Dank für Rückmeldungen

Es wundert mich teilweise, dass Lehrerinnen, die auch Mutter sind, solche Fragen stellen, die sich sehr danach anhören, als würde es drauf angelegt, den Lehrern des eigenen Kindes das Leben möglichst schwer zu machen.

Beitrag von „kodi“ vom 10. September 2024 18:58

[Zitat von Quittengelee](#)

Dass so ein Scheiß nie wieder passiert? Dem generellen Tenor, dass das Fotografieren von Kindern eine Lappalie sei und mit "Löschen" sich alle Dateien in Luft auflösen, stimme ich nicht zu.

Glücklicherweise ist das nicht dem Empfinden des Einzelnen anheim gestellt, sondern in Gesetzen geregelt.

Hier ein sicher für den einen oder anderen überraschender Überblick:

<https://www.wbs.legal/medienrecht/pe.../recht-am-bild/>

Beitrag von „DFU“ vom 10. September 2024 21:11

[Zitat von Quittengelee](#)

Dass so ein Scheiß nie wieder passiert? Dem generellen Tenor, dass das Fotografieren von Kindern eine Lappalie sei und mit "Löschen" sich alle Dateien in Luft auflösen, stimme ich nicht zu.

Aber die Kollegin ist doch schon einsichtig und wird in Zukunft sicher nicht mehr für Schülerfotos das Privathandy verwenden.

Beitrag von „s3g4“ vom 10. September 2024 21:19

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Natürlich gab es hier einen rechtlichen Verstoß

Gegen welche norm verstößt das denn? Mir ist da nichts bekannt.

Beitrag von „Susannea“ vom 10. September 2024 21:40

[Zitat von DFU](#)

Mich wundert, dass die Einverständniserklärung an das Gerät gekoppelt ist und nicht an den Verwendungszweck der Bilder. Das kenne ich so nicht.

Das wundert mich auch, sowas gibt es bei uns nicht und ja, wir machen alle Handy-Fotos, alles andere ist doch völlig unrealistisch.

Ich habe sogar die Einschulung mit dem privaten Handy gefilmt, wie sollte es auch anders gehen?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. September 2024 21:41

[Zitat von Sonja1982](#)

Liebes Forum,

ich benötige eure Hilfe, vielleicht auch andere Sichtweisen auf den vorliegenden Fall. An der Grundschule meiner Kinder machte eine Kollegin mit ihrem privaten Handy Fotos. Ein schulinternes iPad war nicht Vorort, so dass sie zum Handy griff. (Für das schulinterne iPad liegen Einverständniserklärungen der Eltern vor). Fotos benötigte sie für den Unterricht.

Sie entschuldigte sich für die Fotos, die Schulleitung unterwies sie. Die Fotos seien umgehend gelöscht und nicht mehr verwendet worden. Mir fällt die Sachlage schwer. Verstoß gegen den Datenschutz/ Recht am eigenen Bild. Schwirren die Fotos meines Kindes in einer Cloud. Was kann das Schulamt hier machen bzw. was würde es machen? Vielen Dank für Rückmeldungen

Ich empfinde das als eine völlige Lappalie. Mit der Entschuldigung und der Einsicht der Lehrkraft ist die Sache m.E. (auch aus Schulleitungssicht) erledigt.

Der Frage, was das Schulamt denn machen soll (was wünschst Du Dir?), schließe ich mich an.

Beispiele wären:

Förmliche Rüge

Disziplinarverfahren mit Bezügekürzung o.ä.

Entlassung aus dem Dienst.

Such Dir etwas aus.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. September 2024 21:41

[Zitat von Sonja1982](#)

Vielen Dank für die Rückmeldungen. Die Fotos wurden nicht ausgedruckt. Sondern in einer Taskcard hochgeladen.

Danke für die verschiedenen Sichtweisen.

Bei unseren Ferienkreisen und sonstigen Veranstaltungen sind unsere Eltern am allermeisten mit ihren Handys unterwegs, um Aufnahmen zu machen. Die lassen sich gar nicht kontrollieren. Darf ich als Lehrerin dagegen eigentlich auch vorgehen? Ich möchte eigentlich nicht auf irgendwelchen Familienfesten oder so gezeigt werden.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. September 2024 21:45

[Zitat von s3g4](#)

Gegen welche norm verstößt das denn? Mir ist da nichts bekannt

Steht weiter oben in dem von dir zitierten Beitrag.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. September 2024 21:49

[Zitat von Zauberwald](#)

Bei unseren Ferienkreisen und sonstigen Veranstaltungen sind unsere Eltern am allermeisten mit ihren Handys unterwegs, um Aufnahmen zu machen. Die lassen sich gar nicht kontrollieren. Darf ich als Lehrerin dagegen eigentlich auch vorgehen? Ich möchte eigentlich nicht auf irgendwelchen Familienfesten oder so gezeigt werden.

Ich denke, da muss man auch einmal die Kirche im Dorf lassen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. September 2024 21:54

Zitat von Bolzbold

Ich denke, da muss man auch einmal die Kirche im Dorf lassen.

Mache ich ja. Aber auch von anderen Eltern werden Schülerinnen fotografiert und Fotos gelangen ins Netz. Darum kümmert sich niemand. Hauptsache, die Lehrerin (hier im Beitrag) wird vorgeführt.

Beitrag von „DFU“ vom 10. September 2024 21:57

Zitat von Zauberwald

Darf ich als Lehrerin dagegen eigentlich auch vorgehen? Ich möchte eigentlich nicht auf irgendwelchen Familienfesten oder so gezeigt werden.

Ich denke, es gehört zu unsere. Job auf Einschulungs-, Schultheater-, Chorauftrittes- oder Klassenfotos in Wohnzimmern gezeigt zu werden.

Allerdings kann die Schule auch das Fotografieren und Filmen von Elternseite auf Schulveranstaltungen in der Schule verbieten. Habe ich schon erlebt. Aber ich bezweifle, dass man es dadurch vollständig verhindern kann.

Was ich auch schon erlebt habe ist der Hinweis an den Schultüren, dass bei einer Veranstaltung Film- und Tonaufnahmen gemacht werden, und man sich bei Teilnahme an derselben damit einverstanden erklärt

Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. September 2024 22:00

Zitat von DFU

Aber die Kollegin ist doch schon einsichtig und wird in Zukunft sicher nicht mehr für Schülerfotos das Privathandy verwenden.

Mag sein, aber es gibt ja noch mehr Kollegen.

Zitat von Susannea

Das wundert mich auch, sowas gibt es bei uns nicht und ja, wir machen alle Handy-Fotos, alles andere ist doch völlig unrealistisch.

Ich habe sogar die Einschulung mit dem privaten Handy gefilmt, wie sollte es auch anders gehen?

Ähm, mit einer nicht am Internet hängenden Kamera, die der Schule gehört zum Beispiel? Klingt verrückt, aber nein, nicht jeder will sein Kind auf deinem Privathandy wissen. Am besten noch in der lustigen Eltern-Whatsapp-Gruppe teilen, weil irgendwelche Prol-Eltern machen das schließlich auch, geht natürlich nicht anders.

Zitat von nirtak

Von meinen eigenen Kindern kenne ich es auch so und freue mich immer sehr, wenn ich ein Bild sehe, auf dem die Kids mit leuchtenden Augen Plätzchen gebacken / in den Zoo gefahren / einen Ausflug gemacht haben.

Ich nicht. Ich mag es nicht, wenn die Fotos so hochgeladen werden, dass sie jede beim Öffnen auf sein Gerät runterlädt.

Zitat von Kathie

Es wundert mich teilweise, dass Lehrerinnen, die auch Mutter sind, solche Fragen stellen, die sich sehr danach anhören, als würde es drauf angelegt, den Lehrern des eigenen Kindes das Leben möglichst schwer zu machen.

Mich wundert, dass Eltern schreiben, sie fänden es total normal und okay, wenn Lehrkräfte mit ihren Privathandys ihre SuS fotografieren und filmen.

Offenbar geht jedes Maß für Angemessenheit beim Datenschutz verloren.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. September 2024 22:03

In meinem ersten Jahr als Lehrerin bekam ich eine erste Klasse. In Bayern war es damals üblich, dass die Familie in der ersten Schulstunde mit im Klassenzimmer war. Ich wurde von Eltern die ganze Zeit gefilmt, was mir sehr unangenehm war. Heute würde ich darum bitten, die Videokamera auszumachen.

Andererseits wäre es sicher witzig, sich ganz heimlich dieses Filmchen anzuschauen. Aber es ging mir an dem Tag überhaupt nicht gut, weil ich noch etwas sehr Trauriges vor mir hatte. Ich werde es nie vergessen. Ich wundere mich, wie ich den Vormittag überhaupt überstehen konnte

und dann wird man auch noch gefilmt..

Beitrag von „Maylin85“ vom 10. September 2024 22:39

Zitat von Quittengelee

Ähm, mit einer nicht am Internet hängenden Kamera, die der Schule gehört zum Beispiel?

Gehts noch komplizierter?

Die Folge davon, so einen Kleinkram derart aufzublasen und Lehrkräften ans Bein zu pissen, ist dass halt keine Bilder mehr gemacht werden. Auch gut. Aber auch ein bisschen schade, weil damit ja doch etwas von dem verloren geht, was Schule nett machen und später eine schöne Erinnerung sein kann.

Beitrag von „DFU“ vom 10. September 2024 22:48

Zitat von Quittengelee

Mich wundert, dass Eltern schreiben, sie fänden es total normal und okay, wenn Lehrkräfte mit ihren Privathandys ihre SuS fotografieren und filmen.

In BW ist das mit Genehmigung erlaubt, wenn die Fotos dienstlich notwendig (z.B. Namenlernfotos zu Coronazeiten) sind oder durch ein (geräteunabhängige) Einverständnis der Eltern abgedeckt ist.. Es ist schlicht erlaubt, und es wird ebenso professionell mit den Daten bzw. Fotos umgegangen wie bei der Nutzung jeden anderen Geräts.

Vielleicht sehe ich das daher anders als du. Und es wurden hier ja erlaubte Fotos mit dem falschen Gerät gemacht, nicht einfach ungefragt wild herumfotografiert.

Beitrag von „Susannea“ vom 10. September 2024 22:48

Zitat von Quittengelee

Ähm, mit einer nicht am Internet hängenden Kamera, die der Schule gehört zum Beispiel?

Warum, mit welcher Begründung?!?

Eine Einschulung ist eine öffentliche Veranstaltung (und somit darf ohne weitere Genehmigung gefilmt und fotografiert werden), da ist jahrelang sogar die Zeitung gekommen und wenn die Eltern nicht dem ganzen schriftlich widersprochen haben, dann sind die Fotos in der Zeitung veröffentlicht worden.

Zitat von Quittengelee

Offenbar geht jedes Maß für Angemessenheit beim Datenschutz verloren.

Nee, offenbar übertreibst du maßlos oder hast keine Ahnung von Datenschutz.

Beitrag von „Seph“ vom 10. September 2024 23:08

Zitat von Susannea

Eine Einschulung ist eine öffentliche Veranstaltung (und somit darf ohne weitere Genehmigung gefilmt und fotografiert werden), da ist jahrelang sogar die Zeitung gekommen und wenn die Eltern nicht dem ganzen schriftlich widersprochen haben, dann sind die Fotos in der Zeitung veröffentlicht worden

Ich habe von dir schon so einiges rechtlich fragwürdiges gelesen, aber das geht wirklich weit daneben. Weder ist eine Einschulung eine öffentliche Veranstaltung mit völlig offenem Personenkreis noch dürften selbst auf einer solchen einfach ungefragt Bilder aufgenommen und dann veröffentlicht werden. Die Eltern müssen dafür auch nicht aktiv widersprechen, sondern müssten andersherum aktiv zustimmen. Die Ausnahmeregelung des §23 Abs. 1 Satz 3 KunstUrhG für Versammlungen, Aufzüge und ähnliche Vorgänge scheitert schon an der obligatorischen Teilnahme an der Einschulung im Gegensatz zur selbstbestimmten Teilnahme an z.B. Demonstrationen.

Ein Einverständnis kann lediglich vorausgesetzt werden, wenn explizit für ein zur Veröffentlichung vorgesehenes Foto posiert wird und nicht bereits, wenn überhaupt für ein Foto posiert wird. Gerade im Zusammenhang mit Kindern kann auch nicht ohne weiteres auf ein berechtigtes Interesse des Veranstalters nach Art. 6 Abs. 1 Bst. f DSGVO abgestellt werden.

Besonders bei Personen unter 18 Jahren werden hier bei der Interessenabwägung mit den Rechten der abgebildeten Personen besonders strenge Anforderungen gestellt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. September 2024 23:28

Zitat von Zaubewald

Darf ich als Lehrerin dagegen eigentlich auch vorgehen?

Womöglich musst du das sogar. Wenn es sich um eine schulische Veranstaltung handelt, müsst ihr auch für die Einhaltung von Gesetzen sorgen.

Insgesamt möchte ich sagen, dass mich die laxe Haltung zum Datenschutz etwas stört. Wir sind da auch Vorbilder für unsere Schülerinnen, die ja manchmal Fotografie und Freizügigkeit in unangemessener Form verbinden.

Da können wir nicht mit Larifari „sind ja nur Fotos“ daherkommen. Die Problematik bei digitaler Fotografie ist eben das Digitale. Es geht also nicht nur um das Recht am eigenen Bild, sondern eben auch um die elektrische Verarbeitung personenbezogener Daten. Sobald man ein Digitalfoto von jemandem macht, wird man zu datenverarbeitender Stelle. Nutzt man ein Dienstgerät, ist die Schule datenverarbeitende Stelle, irgendjemand ist dafür zuständig, dass die verwendeten Geräte, Software und Dienste den Bedingungen genügen. Man selbst lehnt sich entspannt zurück, weil man nur dafür sorgen muss, dass die Bilder das Gerät nicht oder nur auf den vorgesehenen Wegen verlassen.

Nutzt man ein privates Gerät, kann die Schule dafür nicht verantwortlich sein. Man wird also selbst zur datenverarbeitenden Stelle. Dann ist man auch selbst dafür verantwortlich, alle Bedingungen der z. B. DSGVO zu erfüllen. Die kennen die meisten schon nicht. Aber auch sonst könnte die technische Umsetzung für eine Privatperson herausfordernd werden.

Ich möchte die Verstöße auch nicht als Realismus verstehen. Gesetze sind nicht unreal, sie gelten. Mitnichten ist ein Mobiltelefon die einzige Möglichkeit zur Anfertigung von Lichtbildern. Eine dezidierte Fotografiereinheit (aka Kamera) gibt es ohne Netz- und Cloud-Anbindung. Das macht die Einhaltung von Datenschutzvorgaben dann erheblich einfacher. Und ja, eine Schule kann so etwas anschaffen. Das sollte sie auch tun, wenn die Bilder wichtig wären.

Hier treibt der Privatgeräte-Fetisch mal wieder seltsame Blüten.

Ich bin mit 6000 Fotos aus dem Urlaub wieder gekommen. Darauf sind Landschaft, Tiere, Pflanzen und Lebensmittelverpackungen. Aber keine Leute. Ich weiß nicht warum ich. Leute fotografieren sollte. Ich habe auch keine Bilder aus meiner Kindheit. Mir fehlt nichts.

Beitrag von „Susannea“ vom 11. September 2024 07:23

[Zitat von Seph](#)

scheitert schon an der obligatorischen Teilnahme an der Einschulung

Wieso sollte die obligatorisch sein, im Gegensatz zur Schulpflicht am ersten Schultag gibt es die bei der Einschulung nicht und du wirst es nicht glauben, auch dieses Jahr haben wieder diverse Kinder gefehlt, weil es eben freiwillig ist, samstags da aufzutauchen.

Übrigens stammt dies auch nicht von mir, sondern vom Schulamt, dass es eine öffentliche Veranstaltung ist und außer während Corona können da auch andere Leute als nur die Einschüler und die Familien teilnehmen, natürlich.

Viele Schulen führen die Einschulungen ja sogar auf dem Schulhof durch, wo gar nichts mehr kontrolliert werden kann und soll.

Beitrag von „Susannea“ vom 11. September 2024 07:43

Achso und veröffentlicht wird das ganze auch nicht, das letzte Mal wurde es den Klasseneltern als Link zur Verfügung gestellt, mit der Absprache, dass der Link nicht weitergegeben wird. Hat nicht funktioniert, also sollten sie sich das diesmal auf der Elternversammlung anschauen. Tja, hat sich nun eh erledigt, eine Kollegin hat versehentlich das komplette Theaterstück vor der Kamera posiert, wir sehen also 20 Minuten ihren Rücken und hören nur das gesprochene.

Beitrag von „DFU“ vom 11. September 2024 07:56

Wieso wollt ihr das Theaterstück noch als Video zeigen? Wer es sehen möchte, konnte doch zur (bei euch öffentlichen) Aufführung kommen.

Beitrag von „Susannea“ vom 11. September 2024 09:04

[Zitat von DFU](#)

Wieso wollt ihr das Theaterstück noch als Video zeigen? Wer es sehen möchte, konnte doch zur (bei euch öffentlichen) Aufführung kommen.

Haben einige Eltern auch gemacht, hatten wir drum gebeten, dass nicht, weil die Aula zu klein ist, um eben Eltern von mehr als 50 Kindern zu fassen. Außerdem wollen oder wollten vor allem die Kinder es selber sehen (denn das kann man ja nicht, wenn man mittendrin ist), das geht nur mit Aufnahme.

Beitrag von „s3g4“ vom 11. September 2024 12:20

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Steht weiter oben in dem von dir zitierten Beitrag.

Da steht keine Norm.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 11. September 2024 12:31

[Zitat von s3g4](#)

Da steht keine Norm

? Möchtest du die Paragraphen haben?

Es steht in der [VO DV 1, §2.](#)

Bolzbold hatte es bereits verlinkt, aber dann gelöscht, weil ich es ja schon geschrieben hatte.

Das sind in NRW bei den Lehrern allgemein bekannte Regelungen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 11. September 2024 13:21

Zitat von DFU

In BW ist das mit Genehmigung erlaubt, wenn die Fotos dienstlich notwendig (z.B. Namenlernfotos zu Coronazeiten) sind oder durch ein (geräteunabhängige) Einverständnis der Eltern abgedeckt ist.. Es ist schlicht erlaubt, und es wird ebenso professionell mit den Daten bzw. Fotos umgegangen wie bei der Nutzung jeden anderen Geräts.

Vielleicht sehe ich das daher anders als du. Und es wurden hier ja erlaubte Fotos mit dem falschen Gerät gemacht, nicht einfach ungefragt wild herumfotografiert.

Ja, in diesem Fall hatte die TE ein Einverständnis erteilt.

Ich finde das generelle, selbstverständliche und unbedachte Fotografieren, Filmen und Hochladen von Bildern erschreckend. Hier im Thread gab es zum Beispiel die Begründung, Eltern fotografierten ja auch alles mögliche. Das ist aber keine Erlaubnis für Lehrkräfte. Eine andere Kollegin filmt ungefragt mit ihrem Handy Kinder bei der Einschulung: geht gar nicht.

Vor 20 Jahren hat doch auch keine Lehrkraft ihre Videokamera mitgebracht und ungefragt Schulveranstaltungen aufgenommen. Wieso muss das unbedingt jetzt sein, wo Geräte internetfähig sind, Daten online geteilt werden können und auf "löschen" klicken nicht viel mit dem dauerhaften Entfernen von Daten zu tun hat?

Ich will nicht, dass Fotos meines Kindes auf dem Handy seiner Lehrkraft sind und ich will nicht, dass sie die Bilder in Plattformen hochlädt, die bei jedem Klick auf dem Handy von Mitschülern, Eltern, Großeltern und Heimerziehern landen, die das jeweils in WhatsApp teilen können. Die oben genannte Lehrerin hat es nur gut gemeint, davon bin ich überzeugt und würde ihr sicher keinen Strick draus drehen. Aber jeglichem Verharmlosen möchte ich hier widersprechen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 11. September 2024 13:35

Kurze Anmerkung noch, bzgl. Taskcards, da sie in Beitrag 10 erwähnt wurde:

In einem Fall wie diesem, wo die Fotos der Kinder dann auf eine Taskcard hochgeladen werden, hat die Schule aber hoffentlich daran gedacht, bei den Eltern die Einwilligung der Nutzung der Taskcard einzuholen.

[Link](#)

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. September 2024 18:39

Zitat von nirtak

Früher war es so, dass wir unseren Schulkindern am Ende der 4. Klasse eine CD / Stick mit Fotos der Grundschulzeit mitgegeben haben. Ob das noch gehen wird / ich es machen werde, weiß ich noch nicht.

Früher war es so, dass "Bilder aus dem Schulleben" von Einschulungsfeiern, Schul- und Sportfesten, sowie Ausflügen und Lerngängen auf der Schulhomepage als "Leistungsbilanz" für die Außendarstellung veröffentlicht wurden - und alle sich gefreut haben. Heute gibt es nicht mal mehr Fotos der Lehrer oder der Schulleitung online, weil diese missbräuchlich verwendet werden könnten. Eigentlich schade - weil die Schule dadurch immer unpersönlicher wird.

Beitrag von „Kathie“ vom 11. September 2024 18:48

Zitat von O. Meier

Womöglich musst du das sogar. Wenn es sich um eine schulische Veranstaltung handelt, müsst ihr auch für die Einhaltung von Gesetzen sorgen.

Insgesamt möchte ich sagen, dass mich die laxe Haltung zum Datenschutz etwas stört. Wir sind da auch Vorbilder für unsere Schülerinnen, die ja manchmal Fotografie und Freizügigkeit in unangemessener Form verbinden.

Da stimme ich dir zu, und ich mache deshalb auch seit Jahren keine Fotos mehr von meinen Schülerinnen und Schülern.

Dennoch finde ich den Anfangspost überzogen, da ja nun schon reagiert wurde, die Fotos gelöscht wurden und die Lehrerin mit dem Schulleiter gesprochen hat. Dieser Fall ist doch quasi geklärt.

Zu dem Argument, Eltern dürften dann ja auch keine Fotos von einem (als Lehrerin) machen, zum Beispiel am ersten Schultag, weiß ich keine rechtlichen Hintergründe, finde es aber etwas anders gelagert. Als Lehrerin eines Kindes bin ich doch mehr öffentliche Person und ich verstehe den Wunsch der Eltern nach einem Foto mit mir.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. September 2024 18:54

Mögliche Problemlösung: Back to the Roots.

Analoge Kamera. Film mit 36 Aufnahmen. Oder noch besser: Eine schöne Mittelformatkamera. Damit kann man wenigstens noch fotografieren - und verfällt nicht ins knipsen. Meine Mamiya 645 kann pro Film 15 Aufnahmen herstellen. So ein Film kosten heute um 10 €. Da hat man noch keine Abzüge davon gekauft. Und auf denen kann man zwecks Daten- und Persönlichkeitsschutz problemlos die Augen auskratzen 😊

Beitrag von „Moebius“ vom 11. September 2024 19:02

Oder mal läd einen Porträtmaler zur Einschulung ein.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. September 2024 19:15

[Stoelln Riesenkameras web-4cbda41c.jpg](#)

Mit der richtigen analogen Kamera kommt man auch nicht in Probleme der Massenvervielfältigung.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 11. September 2024 19:18

[Zitat von Moebius](#)

Oder mal läd einen Porträtmaler zur Einschulung ein.

Stimmt, solche Gerichtszeichner!

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. September 2024 19:29

[Zitat von Kathie](#)

Als Lehrerin eines Kindes bin ich doch mehr öffentliche Person

Nein.

[Zitat von Kathie](#)

ich verstehe den Wunsch der Eltern nach einem Foto mit mir.

Was wollen die damit?

Beitrag von „pepe“ vom 11. September 2024 19:54

[Zitat von O. Meier](#)

Was wollen die damit?

Vielleicht möchten sie einen kleinen Altar im Wohnzimmer aufbauen und dir huldigen?

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. September 2024 20:08

Es ist schon traurig, dass hier echt jeder Thread in dümmliches Blabla abgeleitet.

Beitrag von „SteffdA“ vom 11. September 2024 20:34

Wenn man die Schulfeiern (Einschulung, Abschluß) entsprechend öffentlich gestaltet, könnten Fotos davon als Dokumentation der Zeitgeschichte gelten.

Zur Sicherheit kann man die noch von Dorfchronisten archivieren lassen.

Beitrag von „Seph“ vom 11. September 2024 20:51

[Zitat von Steffda](#)

Wenn man die Schulfeiern (Einschulung, Abschluß) entsprechend öffentlich gestaltet, könnten Fotos davon als Dokumentation der Zeitgeschichte gelten.

Zur Sicherheit kann man die noch von Dorfchronisten archivieren lassen.

Nein. Schülerinnen und Schüler gelten mit Sicherheit nicht als Personen der Zeitgeschichte, nur weil sie bei einer Schuleinführung oder Entlassfeier anwesend sind.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 11. September 2024 20:55

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Damit kann man wenigstens noch fotografieren - und verfällt nicht ins knipsen.

Man kann auch mit einem Mobiltelefon ernsthaft fotografieren und mit einer Rolleiflex mal eben 12 Bilder verknipsen.

Beitrag von „Kathie“ vom 11. September 2024 21:05

[Zitat von O. Meier](#)

Nein.

Was wollen die damit?

Der Oma schicken? Ins Fotoalbum kleben? Nur so ein paar Ideen, was man damit wollen könnte, alles legitime Vorhaben in meinen Augen.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. September 2024 21:33

Zitat von O. Meier

Es ist schon traurig, dass hier echt jeder Thread in dümmliches Blabla abgeleitet.

Das ist nicht dümmlich, sondern entspricht meiner Fußnote. Manches kann nur auf diese Weise kommentiert werden.

BTW: Um mit einem Mobiphone ernsthaft zu fotografieren, muss man übermenschliche Anstrengungen vollführen. Das gelingt nur wenigen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. September 2024 21:49

Zitat von Kathie

Der Oma schicken?

Und was soll die Oma mit dem Foto einer Lehrerin? Schickt man der auch ein Foto von der Postbotin und der Frau an der REWE-Kasse?

Zitat von Kathie

alles legitime Vorhaben

Eben nicht. Ich möchte genau nicht, dass jemand (ohne zu fragen) ein Foto von mir macht und es dann an Oma, Opa, Hannah und Franziska schickt, mit denen ich überhaupt nichts zu tun habe. Das gehört nicht zu meiner Aufgabenbeschreibung als Lehrerin.

Es gibt durchaus Leute, die fürs fotografiert werden bezahlt werden. Das ist aber ein anderer Beruf.

Ich finde die Idee, irgendwo hinzukommen, Leute zu fotografieren und dann die Bilder an die Verwandtschaft 'rumzuschicken, reichlich übergriffig,

Beitrag von „Kathie“ vom 11. September 2024 21:54

Sind ja nicht irgendwelche Leute, sondern es ist in der Grundschule die Klassenlehrkraft des Kindes, mit der das (kleine) Kind in den nächsten zwei Jahren jeden Tag viele Stunden verbringen wird. Es ist für die Eltern eine große Sache und nicht vergleichbar mit dem Verkäufer oder Postboten, von der Beziehungsebene her betrachtet.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 11. September 2024 22:16

Zitat von Kathie

Sind ja nicht irgendwelche Leute, sondern es ist in der Grundschule die Klassenlehrkraft des Kindes, mit der das (kleine) Kind in den nächsten zwei Jahren jeden Tag viele Stunden verbringen wird. Es ist für die Eltern eine große Sache und nicht vergleichbar mit dem Verkäufer oder Postboten, von der Beziehungsebene her betrachtet.

Ja, trotzdem würde ich nicht auf die Idee kommen, eine Unterrichtsstunde zu filmen. Und wenn ich mein Kind bei der Einschulung fotografiere, dann frage ich doch zumindest, falls ich denn tatsächlich noch eine Lehrkraft auf dem Bild haben will.

So naiv kann man doch gar nicht sein, auch als Mutter eines eingeschulten Kindes nicht.

Beitrag von „wieder_da“ vom 11. September 2024 22:18

Zitat von Wolfgang Autenrieth

BTW: Um mit einem Mobiphone ernsthaft zu fotografieren, muss man übermenschliche Anstrengungen vollführen. Das gelingt nur wenigen.

Nee, das ist seit vier, fünf, sechs Jahren nicht mehr so. Beispiele:
<https://www.britishphotographyawards.org/2024-shortlist/gallery>

Ein Kollege fotografiert immer wieder mal für Geld und auch er greift immer wieder zu seinem iPhone 14 oder 15 statt zu seiner 11.000 €-Kamera.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. September 2024 22:35

[Zitat von wieder_da](#)

Nee, das ist seit vier, fünf, sechs Jahren nicht mehr so. Beispiele:

<https://www.britishphotographyawards.org/2024-shortlist/gallery>

Ein Kollege fotografiert immer wieder mal für Geld und auch er greift immer wieder zu seinem iPhone 14 oder 15 statt zu seiner 11.000 €-Kamera.

Das gelingt nur wenigen. Sach' ich doch. Das Meiste, das fotografiert wird, verschwindet auf Datenspeichern, die irgendwann nicht mehr gelesen werden können - oder auf denen die Nutzer den Überblick verlieren.

Als ich Photographie "gelernt" habe, ging für ein einziges Foto gerne ein halber Tag drauf - incl. Vorbereitung, Motivsuche, Labor und Retusche.

[sandwich_andrea_retu.jpg](#)

Analog. Ektachrome. Sandwich. ©Wolfgang Autenrieth

Beitrag von „Quittengelee“ vom 11. September 2024 22:39

[Zitat von Maylin85](#)

Gehts noch komplizierter?

Als mit einer Kamera Bilder zu machen? Unkomplizierter ist nur noch, keine Bilder zu machen.

Mal allgemein: bin ich die einzige, die das so sieht? Habt ihr alle auf euren Privathandys Bilder von Schülerinnen und Schülern?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 11. September 2024 22:48

[Zitat von Quittengelee](#)

Ja, trotzdem würde ich nicht auf die Idee kommen, eine Unterrichtsstunde zu filmen. Und wenn ich mein Kind bei der Einschulung fotografiere, dann frage ich doch zumindest, falls ich denn tatsächlich noch eine Lehrkraft auf dem Bild haben will.

So naiv kann man doch gar nicht sein, auch als Mutter eines eingeschulten Kindes n

Zum einen: Kathie sprach nicht von "filmen", sondern von Foto. Du verwechselst da scheinbar gerade User.

Zum anderen: sie sprach auch nicht davon, dass das Foto "Erstklässler - Lehrerin" ungefragt geschieht. Eigentlich ist es sogar selbsterklärend, dass die Lehrerin für ein Foto "Lehrerin steht neben dem stolzen Kind und beide gucken in die Kamera" natürlich vorher angesprochen wird.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 11. September 2024 22:58

[kleiner grüner frosch](#) , das Gespräch drehte sich um die Rechte von Lehrkräften. Ausgangsfrage war diese:

Zitat

Bei unseren Ferienkreisen und sonstigen Veranstaltungen sind unsere Eltern am allermeisten mit ihren Handys unterwegs, um Aufnahmen zu machen. Die lassen sich gar nicht kontrollieren. Darf ich als Lehrerin dagegen eigentlich auch vorgehen? Ich möchte eigentlich nicht auf irgendwelchen Familienfesten oder so gezeigt werden.

In Verbindung mit:

Zitat

In meinem ersten Jahr als Lehrerin bekam ich eine erste Klasse. In Bayern war es damals üblich, dass die Familie in der ersten Schulstunde mit im Klassenzimmer war. Ich wurde von Eltern die ganze Zeit gefilmt, was mir sehr unangenehm war. Heute würde ich darum bitten, die Videokamera auszumachen.

Und darauf folgend:

Zitat

Womöglich musst du das sogar. Wenn es sich um eine schulische Veranstaltung handelt, müsst ihr auch für die Einhaltung von Gesetzen sorgen.

Insgesamt möchte ich sagen, dass mich die laxe Haltung zum Datenschutz etwas stört. Wir sind da auch Vorbilder für unsere Schülerinnen, die ja manchmal Fotografie und Freizügigkeit in unangemessener Form verbinden.

Da können wir nicht mit larifari „sind ja nur Fotos“ daherkommen. Die Problematik bei digitaler Fotografie ist eben das Digitale. Es geht also nicht nur um das Recht am eigenen Bild, sondern eben auch um die elektrische Verarbeitung personenbezogener Daten. Sobald man ein Digitalfoto von jemandem macht, wird man zu datenverarbeitender Stelle. Nutzt man ein Dienstgerät, ist die Schule datenverarbeitende Stelle, irgendjemand ist dafür zuständig, dass die verwendeten Geräte, Software und Dienste den Bedingungen genügen...

Wenn eine Lehrerin gefragt wird, ob sie mit dem Kind posiert und dann zusagt, ist kein Problem da, über das man reden müsste .

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 11. September 2024 23:04

Zitat von Quittengelee

kleiner gruener frosch , das Gespräch drehte sich um die Rechte von Lehrkräften. Ausgangsfrage war diese:

Könntest du bitte eben dazu schreiben, wer das alles geschrieben hat? Nur damit man sieht, dass es sich nicht um Kathie handelt.

DAS hier war Kathies Aussage.

Zitat von Kathie

Zu dem Argument, Eltern dürften dann ja auch keine Fotos von einem (als Lehrerin) machen, zum Beispiel am ersten Schultag, weiß ich keine rechtlichen Hintergründe, finde es aber etwas anders gelagert. Als Lehrerin eines Kindes bin ich doch mehr öffentliche Person und ich verstehe den Wunsch der Eltern nach einem Foto mit mir.

Es mag im Thread auch ums Filmen gegangen sein (wobei die Ausgangsfrage auch nur Fotos waren), aber bei Kathie drehte es sich explizit um Fotos.

Du solltest die von dir zitierten Aussagen daher eher mit Zauberwald diskutieren.

btw: Die Ausgangsfrage war diese. Da ging es auch um Fotos:

[Zitat von Sonja1982](#)

Liebes Forum,

ich benötige eure Hilfe, vielleicht auch andere Sichtweisen auf den vorliegenden Fall. An der Grundschule meiner Kinder machte eine Kollegin mit ihrem privaten Handy Fotos. Ein schulinternes iPad war nicht Vorort, so dass sie zum Handy griff. (Für das schulinterne iPad liegen Einverständniserklärungen der Eltern vor). Fotos benötigte sie für den Unterricht.

Sie entschuldigte sich für die Fotos, die Schulleitung unterwies sie. Die Fotos seien umgehend gelöscht und nicht mehr verwendet worden. Mir fällt die Sachlage schwer. Verstoß gegen den Datenschutz/ Recht am eigenen Bild. Schwirren die Fotos meines Kindes in einer Cloud. Was kann das Schulamt hier machen bzw. was würde es machen? Vielen Dank für Rückmeldungen

Vielleicht mag für dich der Beitrag von Zauberwald ein interessantes Thema sein - aber daraus kannst du nicht schließen, dass alle nur noch vom Filmen sprechen. Kathie scheinbar nicht.

Beitrag von „Susannea“ vom 11. September 2024 23:19

[Zitat von Quittengelee](#)

Vor 20 Jahren hat doch auch keine Lehrkraft ihre Videokamera mitgebracht und ungefragt Schulveranstaltungen aufgenommen. Wieso muss das unbedingt jetzt sein, wo Geräte internetfähig sind, Daten online geteilt werden können und auf "löschen" klicken nicht viel mit dem dauerhaften Entfernen von Daten zu tun hat?

Stimmt, das ist schon 40 Jahre her, das Eltern das gemacht haben oder Lehrkräfte und natürlich auch davor mit Super 8 z.B.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. September 2024 01:23

[Zitat von Kathie](#)

von der Beziehungsebene her betrachtet.

Du sprichst von der Beziehung des Kindes zur Lehrerin? Was hat die Großmutter damit zu tun? Und überhaupt, basiert diese Beziehung so sehr auf dem Äußeren der Lehrerin, dass dieses Dritten zur Kontrolle vorgelegt werden muss?

Oder ist vielleicht so, dass die Lehrerin in der Beziehungsarbeit so viel von on ihrer Persönlichkeit preisgeben muss, dass man ihr zumindest das Recht am eigenen Bild hätte lassen können?

Beitrag von „CDL“ vom 12. September 2024 01:47

[Zitat von Quittengelee](#)

Habt ihr alle auf euren Privathandys Bilder von Schülerinnen und Schülern?

Nein, ich jedenfalls nicht.

Beitrag von „Maylin85“ vom 12. September 2024 06:03

[Zitat von Quittengelee](#)

Als mit einer Kamera Bilder zu machen? Unkomplizierter ist nur noch, keine Bilder zu machen.

Richtig, ich würde dann keine mehr machen, wenn ich extra eine externe Kamera mitschleppen muss, die ich später umständlich mit einem Kabel mit einem PC verbinden oder eine Speicherkarte von der Kamera in den PC schieben muss, um die Bilder dann manuell zu verschieben. Oder, noch umständlicher, wenn ich wie zuletzt in den späten 90ern irgendwelche Bilder im Laden entwickeln lassen muss.

Während beim einem digitalen Gerät mit Internetzugang alles mit einem einzigen Klick dort landet, wo es hin soll.

Beitrag von „s3g4“ vom 12. September 2024 06:19

[Zitat von Moebius](#)

Oder mal läd einen Porträtmaler zur Einschulung ein.

Aber keinen privaten 😊

Beitrag von „Quittengelee“ vom 12. September 2024 06:24

[Zitat von Maylin85](#)

Richtig, ich würde dann keine mehr machen, wenn ich extra eine externe Kamera mitschleppen muss, die ich später umständlich mit einem Kabel mit einem PC verbinden oder eine Speicherkarte von der Kamera in den PC schieben muss, um die Bilder dann manuell zu verschieben. Oder, noch umständlicher, wenn ich wie zuletzt in den späten 90ern irgendwelche Bilder im Laden entwickeln lassen muss.

Während beim einem digitalen Gerät mit Internetzugang alles mit einem einzigen Klick dort landet, wo es hin soll.

Das Stecken von Speicherkarten halte ich jetzt nicht für die größte Herausforderung im Berufsalltag. Und ja, wenn dir das zu viel ist, dann sind die Kinder eben unfotografiert. Ihre Eltern werden es verkraften, nicht jeden Lebensmoment digitalisiert abspeichern zu können. Es geht nicht um Praktikabilität, sondern um Kinderschutz.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. September 2024 06:28

[Zitat von Maylin85](#)

Während beim einem digitalen Gerät mit Internetzugang alles mit einem einzigen Klick dort landet, wo es hin soll.

Und mit dem nächsten Klick landen die Bilder dort, wo sie nicht hinsollen. Die Möglichkeit alles schnell zu transferieren ist nämlich auch ein Problem. Deshalb ist Datenschutz notwendig.

Wenn eine Schule entscheidet, dass Fotos von Schülerinnen angefertigt werden sollen, sorgt sie bitte auch für die datenschutzkonforme Ausstattung.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. September 2024 06:29

[Zitat von Quittengelee](#)

Habt ihr alle auf euren Privathandys Bilder von Schülerinnen und Schülern?

Ich habe schon kein Handy. Aber sonst, was sollten die Bilder darauf?

Beitrag von „Kathie“ vom 12. September 2024 06:38

[Zitat von Quittengelee](#)

Ja, trotzdem würde ich nicht auf die Idee kommen, eine Unterrichtsstunde zu filmen. Und wenn ich mein Kind bei der Einschulung fotografiere, dann frage ich doch zumindest, falls ich denn tatsächlich noch eine Lehrkraft auf dem Bild haben will.

So naiv kann man doch gar nicht sein, auch als Mutter eines eingeschulten Kindes nicht.

Hab ich doch auch mit keiner Silbe behauptet, dass ich es okay finde, eine Unterrichtsstunde mitzufilmen!

Hör bitte auf, mich zu zitieren und dann durch deine Antwort Dinge zu implizieren, die ich nicht gesagt habe. Das hast du weiter vorne im Thread auch schonmal gemacht.

P.S.: Hab von unten nach oben gelesen und eben erst gesehen, dass Frosch das ja schon geschrieben hatte. Danke!

Beitrag von „Quittengelee“ vom 12. September 2024 06:59

Zitat von Kathie

Hab ich doch auch mit keiner Silbe behauptet, dass ich es okay finde, eine Unterrichtsstunde mitzufilmen!

Hör bitte auf, mich zu zitieren und dann durch deine Antwort Dinge zu implizieren, die ich nicht gesagt habe. Das hast du weiter vorne im Thread auch schonmal gemacht.

P.S.: Hab von unten nach oben gelesen und eben erst gesehen, dass Frosch das ja schon geschrieben hatte. Danke!

Ich schrieb "ich würde", ich habe nicht behauptet, dass du das geschrieben hast.

Es geht um Datenschutz und wo die Grenzen sind. Du findest, Mütter müssten die Lehrerin ihres Kindes fotografieren können, weil sie so eine wichtige Rolle spielt. Ich sage, jede Person muss gefragt werden. Wenn die Lehrerin Lust auf Fotos hat, gibt es kein Problem. Zauberwald hatte aber keine Lust drauf und um dieses Problem ging es.

Beitrag von „Susannea“ vom 12. September 2024 07:21

Zitat von Quittengelee

Es geht nicht um Praktikabilität, sondern um Kinderschutz.

Nee, es geht um Hysterie.

Beitrag von „Maylin85“ vom 12. September 2024 08:03

Zitat von Quittengelee

Das Stecken von Speicherkarten halte ich jetzt nicht für die größte Herausforderung im Berufsalltag. Und ja, wenn dir das zu viel ist, dann sind die Kinder eben unfotografiert.

Exakt.

Beitrag von „Herr Bernd“ vom 12. September 2024 10:39

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Früher war es so, dass "Bilder aus dem Schulleben" von Einschulungsfeiern, Schul- und Sportfesten, sowie Ausflügen und Lerngängen auf der Schulhomepage als "Leistungsbilanz" für die Außendarstellung veröffentlicht wurden - und alle sich gefreut haben. Heute gibt es nicht mal mehr Fotos der Lehrer oder der Schulleitung online, weil diese missbräuchlich verwendet werden könnten. Eigentlich schade - weil die Schule dadurch immer unpersönlicher wird.

Es gibt auch heute noch persönliche Schulen:

[Bildergalerie Domgymnasium](#)

Bedenklich.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 12. September 2024 11:11

[Zitat von Herr Bernd](#)

Bedenklich.

Besonders bedenklich ist die Sex - taneraufnahme 🤔

Ernsthaft: Wenn alle zugestimmt haben - so what.

<edit>Hab gerade durchgeblättert. Auf einem Gruppenfoto ist das Gesicht einer Schülerin verpixelt. Das deutet auf ein Zustimmungsmanagement hin.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. September 2024 11:32

[Zitat von Herr Bernd](#)

Was ist denn am Online-Stellen von Lichtbildern "persönlich"? Noch unpersönlicher als Dinge weltweit zu veröffentlichen, geht es gar nicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. September 2024 11:39

[Zitat von Maylin85](#)

Lehrkräften ans Bein zu pissen

Man verlangt, dass sie sich an geltenden Recht halten und die Persönlichkeitsrechte ihrer Schülerinnen respektieren.

[Zitat von Maylin85](#)

ist dass halt keine Bilder mehr gemacht werden.

Und? Eine Tätigkeit weniger, die uns von den wichtigen Dingen abhält.

[Zitat von Maylin85](#)

a doch etwas von dem verloren geht, was Schule nett machen

Nunja. Wenn jemand sein Bild nicht veröffentlicht haben möchte, ist die Veröffentlichung eben nicht nett.

Nochmal: wenn die Bilder wichtig wären, müsste das der Anlass sein, sich zu kümmern, dass es richtig gemacht wird. Wenn ihr in der Lage seid, mit dem privaten Handy zu fotografieren, bin ich zuversichtlich, dass ihr es auch mit einem Dienstgerät hinbekommt.

Beitrag von „Herr Bernd“ vom 12. September 2024 11:50

[Zitat von O. Meier](#)

Was ist denn am Online-Stellen von Lichtbildern "persönlich"? Noch unpersönlicher als Dinge weltweit zu veröffentlichen, geht es gar nicht.

Die Formulierung "persönliche Schulen" war eine Anspielung auf Wolfgang Autenrieths "weil die Schule dadurch immer unpersönlicher wird".

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Ernsthaft: Wenn alle zugestimmt haben - so what.

<edit>Hab gerade durchgeblättert. Auf einem Gruppenfoto ist das Gesicht einer Schülerin verpixelt. Das deutet auf ein Zustimmungsmanagement hin.

Wird wohl so sein, aber bei Fotos von größeren Veranstaltungen wird wohl kaum jeder ausdrücklich zugestimmt haben.

Besonders bei den Bundesjugendspielen gibt es ein paar, die müssen so nicht sein.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. September 2024 12:15

Zitat von Herr Bernd

Die Formulierung "persönliche Schulen" war eine Anspielung auf Wolfgang Autenrieths

Da weiß ich schon, warum ich das nicht gelesen habe. Es gibt Ideen, die ich auch mit Mühe nicht nachvollziehen kann.

Beitrag von „Seph“ vom 12. September 2024 16:01

Zitat von Susannea

Nee, es geht um Hysterie.

Es geht um Persönlichkeitsrechte und das Respektieren von Grenzen.

Beitrag von „Susannea“ vom 12. September 2024 16:11

[Zitat von Seph](#)

Es geht um Persönlichkeitsrechte und das Respektieren von Grenzen.

Dann darf ich eben nicht an öffentlichen Veranstaltungen teilnehmen z.B.

Aber nein, das ein Unterschied sein soll zu "ich mache die Fotos mit dem Handy" und ich mache sie mit der Kamera und lade sie dann auf den PC, um sie dann durchs Netz zum Entwickeln zu schicken, sehe ich nicht.

Beitrag von „Maylin85“ vom 12. September 2024 16:19

[Zitat von O. Meier](#)

Nunja. Wenn jemand sein Bild nicht veröffentlicht haben möchte, ist die Veröffentlichung eben nicht nett.

Es geht doch im Ausgangsposting gar nicht um eine Veröffentlichung, sondern um die Nutzung im Unterricht. Ich mache natürlich auch keine Schülerbilder und stelle sie ungefragt online oder dergleichen. Aber mal ein paar Schnappschüsse bei einem Ausflug, die man klassenintern bei Interesse weitergibt, fand ich bisher nicht so hochdramatisch. Und wenn irgendwas klassenintern genutzt wird, sehe ich das große Drama auch nicht. Aber nun gut.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 12. September 2024 16:21

[Zitat von Susannea](#)

Aber nein, das ein Unterschied sein soll zu "ich mache die Fotos mit dem Handy" und ich mache sie mit der Kamera und lade sie dann auf den PC, um sie dann durchs Netz zum Entwickeln zu schicken, sehe ich nicht.

Die Reihenfolge ist nicht mehr geläufig. Analoge Fotografie funktioniert anders - und ist

a) aufwändiger

b) sparsamer in der Bildanzahl

Das funktioniert nicht, indem du den belichteten Film von der Patrone wickelst und ins DVD-Laufwerk des Rechners schiebst 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 12. September 2024 16:23

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Die Reihenfolge ist nicht mehr geläufig. Analoge Fotografie funktioniert anders - und ist

a) aufwändiger

b) sparsamer in der Bildanzahl

Das funktioniert nicht, indem du den belichteten Film von der Patrone wickelst und ins DVD-Laufwerk des Rechners schiebst 😊

Aber es ging ja um Fotografieren mit Speicherkarte dabei und da sehe ich keinen Unterschied, dass das zu analoger Fotografie anders ist, ist schon klar 😊

Beitrag von „Quittengelee“ vom 12. September 2024 16:32

Klassenintern kann man digitale Bilder doch bloß verschicken oder hochladen: Datenschutz fragwürdig.

Für den Unterricht nutzen- okay, dann aber nicht auf dem Privatgerät.

Mich wundert echt, wie viele das Fotografieren von SuS mit Smartphone völlig normal finden. Die Quote dürfte dann ja auch unter allen Lehrkräften entsprechend hoch sein. Die Wahrscheinlichkeit, dass da ein riesen Unfug passiert ist so gering nicht und ich wette, erst bei einem größeren Vorfall wird eine riesen Debatte breitgetreten und Gesetze für Schulen festgeschrieben.

Es gibt übrigens auch Kollegys, die wie selbstverständlich in WhatsApp-Gruppen sensible Schülerdaten teilen. Kann nur eine Frage der Zeit sein, bis jemand klagt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. September 2024 16:40

[Zitat von Quittengelee](#)

Klassenintern kann man digitale Bilder doch bloß verschicken oder hochladen: Datenschutz fragwürdig.

- auf CD brennen
- auf einen usb-Stick ziehen
- ausdrucken
- ...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. September 2024 16:43

[Zitat von Susannea](#)

Aber nein, das ein Unterschied sein soll zu "ich mache die Fotos mit dem Handy" und ich mache sie mit der Kamera und lade sie dann auf den PC, um sie dann durchs Netz zum Entwickeln zu schicken, sehe ich nicht.

Doch.

Zum einen muss man die Bilder zum Entwickeln nicht durchs netz schicken. Man kann auch mit der Speicherkarte des dienstlichen fotoapparats nach Rossmann gehen und sie dort am Automaten ausdrucken lassen. (Meines Wissens werden die Bilder dann dort noch nciht einmal lokal auf den Geräten gespeichert.)

Zum anderen: nicht wenige User klicken beim Einrichten ihres Handys automatisch immer auf "ok" ... und aktivieren damit das Cloud-.Backup aller Fotos. Das kann mit einer Kamera ohne Internet-Anschluss nicht passieren. Die "Oh, jetzt sind die Bilder in der Cloud"-Schwelle ist also bei einer Kamera viel höher. Das braucht schon bewusstes Vorgehen mit den Bildern der Kamera.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 12. September 2024 17:24

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

...

Zum einen muss man die Bilder zum Entwickeln nicht durchs netz schicken. ...

Und: man kann "für den Unterricht", was immer das bedeutet, auch normales Papier und Farbdrucker nutzen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. September 2024 18:38

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Heute gibt es nicht mal mehr Fotos der Lehrer oder der Schulleitung online, weil diese missbräuchlich verwendet werden könnten.

Ist das so? Ich kenne viele Schulen, die auf ihrer Homepage Fotos der Schulleitung, der schulischen Mitarbeiter*innen, ein Kollegiumsfoto, Fotos der SV, von verschiedenen Veranstaltungen (Verabschiedung von SuS und KuK, Klassenfahrten,...) usw. veröffentlichen.

An meiner Schule gibt es zu Schuljahresbeginn für alle neuen SuS ein Formular, auf dem sie ankreuzen und unterschreiben müssen, ob sie mit der Veröffentlichung von Fotos einverstanden sind.

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. September 2024 18:40

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

nach Rossmann gehen



[EDIT: Sorry, das musste jetzt sein 😊 ...)

Beitrag von „pepe“ vom 12. September 2024 18:52

[Zitat von Humblebee](#)



[EDIT: Sorry, das musste jetzt sein 😊 ...)

Stimmt, es ist ja schon Donnerstag, also keine Werbung bitte!

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. September 2024 18:54

[Zitat von pepe](#)

Stimmt, es ist ja schon Donnerstag, also keine Werbung bitte!

Öhm... Auf die Werbung war das jetzt nicht bezogen 😊 . Aber ich gehe "zu Rossmann" und nicht "nach Rossmann" 😊 . Ihr nicht?

Beitrag von „pepe“ vom 12. September 2024 18:57

Erinnert mich an "Ich geh jetzt nach Aldi?" - "**Zu** Aldi!" - "Dann geh ich eben morgen nach Aldi."

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. September 2024 18:57

Endlich hast du es geschrieben, Humblebee, jetzt kann ich reagieren:

Wie, Rossmann hat schon zu? Mist - ich wollte gerade noch nach Rossmann hin.

duck und weg

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 12. September 2024 19:37

[Zitat von pepe](#)

Erinnert mich an "Ich geh jetzt nach Aldi?" - "**Zu** Aldi!" - "Dann geh ich eben morgen nach Aldi."

Hat schon sooo einen Bart. Wie dieser:

Weshalb steht der Student um 6 Uhr auf? Weil Aldi um halb sieben schließt.

Das waren noch Zeiten ...

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. September 2024 22:36

[Zitat von Maylin85](#)

Es geht doch im Ausgangsposting gar nicht um eine Veröffentlichung, sondern um die Nutzung im Unterricht.

Ich bezog mich auf deine Äußerung, die Lichtbilder mit „nett“ konotierten. Ich weiß ja nicht, ob „nett“ überhaupt ein Kriterium für dienstliches Handeln ist. Aber mir ging es darum, dass Fotos eben nicht von jeder als nett empfunden werden. Da ist die Veröffentlichung nur ein Grund, die nächste mag vielleicht schon nicht, dass die Bilder intern weitergegeben werden. Und die dritte möchte einfach überhaupt nicht fotografiert werden oder nicht bei bestimmten Gelegenheiten,

Vieles, was die eine nett findet, findet die andere doof. Da darf man gerne Rücksicht drauf nehmen.

Beitrag von „German“ vom 22. September 2024 14:48

Zitat von pepe

Ich kenne die Rechtslage nicht bis ins Kleingedruckte, deshalb muss ich nochmal nachfragen.

Wenn ich auf dem Ausflug mit einer Klasse Fotos machen möchte, muss ich dafür mein Dienstgerät verwenden? Das wäre jetzt ein Laptop.

Aber wenn ich z.B. in den Tierpark oder auf den Abenteuerspielplatz gehe, nehme ich doch kein Laptop zum Fotografieren mit. Brauche ich dann für die Nutzung meines privaten Handys eine Genehmigung der SL? Es gibt keine Diensthandys...

Wir haben eine schulische Digitalkamera für solche Fälle. Die macht tolle Fotos.

Beitrag von „Kathie“ vom 22. September 2024 19:07

Genau. Entweder die schulische Digitalkamera - oder du machst halt nur Fotos von den Tieren und den Kindern von hinten, sodass keiner erkennbar ist.